

„Mit ganzem Herzen machen“

Schauspieler Uwe Friedrichsen informiert sich vor Ort über das Projekt „Direkt Uganda“

VON
BRITTA SUHREN

Wenn es um das Projekt „Direkt Uganda“ geht, weiß der frühere Unternehmer Hartmut Frensel zu motivieren. Und zwar so gut, dass Schauspieler Uwe Friedrichsen mit ihm nach Uganda reist.

5 Uhr morgens am Bremer Flughafen: Trotz früher Stunde sind die Blicke von Uwe Friedrichsen und Hartmut Frensel klar. Ihre Augen leuchten und ein verschmitztes Lächeln zieht über die ausdrucksstarken Gesichter der beiden Reisegefährten, wenn man sie nach dem Ziel ihrer Tour fragt: „Uganda!“

In den kommenden drei Tagen erwarten sie nicht touristische Sehenswürdigkeiten. Auf ihrer Reise werden sie lachende Kinder, aber auch Armut, hungernde Menschen und Aids-Kranke zu sehen bekommen. In die dunkle Seite Ugandas will Hartmut Frensel Licht bringen. „Wir werden über den Stand der Dinge vor Ort informiert und besuchen den Youth Truck“, erklärt Frensel. Das Team aus Sozialarbeitern und Pädagogen fährt mit einer mobilen Aufklärungsstation in ländliche und abgelegene Regionen und hilft den Jugendlichen, einen Weg aus ihrem Dilemma zu finden.

Motiviert durch seine erste Ugandareise initiierte Hartmut Frensel vor zwei Jahren „Direkt Uganda“ und setzte es sich zum Ziel, das Programm „Youth to Youth“ der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung (DSW) zu unterstützen.



Manfred Stewe, Uwe Friedrichsen und Hartmut Frensel (von links) kurz vor ihrem Abflug nach Uganda
Foto: Konzak

Der ehemalige Manager des RDG Gebäudeservice, der seinen Beruf aufgab, um den Ärmsten der Armen zu helfen, weiß wie man die Werbetrommel dreht. „Er hat mich von dem Präventionsprojekt überzeugt. Ich besteige das Flugzeug mit frohem Herzen“, sagt Uwe Friedrichsen lachend. Der 76-Jährige strahlt eine unbändige Lebensfreude aus, ist immer noch in TV und auf Theaterbühnen ak-

tiv. Er könnte sich eigentlich zurücklehnen, tut es aber nicht. Er will einfach helfen.

Auf seine erste Reise in das ostafrikanische Land bereitete er sich mit Sonnencreme, Mückenspray und Malaria-Tabletten vor. Und jeder Menge Neugier. „Die habe ich mir bis heute erhalten. Man sollte immer mit wachen Augen durchs Leben gehen. Und so lange man etwas mit ganzem Her-

zen macht, macht man es auch richtig“, betont Friedrichsen.

Vervollständigt wird die Reisegruppe durch Manfred Stewe, Geschäftsführer von M.S.T. Warenaussicherungen AG, und Markus Deimling, Marketing Director von Armstrong DIW. Sie alle kennen sich über die Veranstaltungs-GmbH „pactum1“ mit Sitz in Delmenhorst. „Pactum1“ ist Mitentwicklerin des Projekts „Die Walze“.